

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

205 (2.9.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.80 Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Sokal-Inserate billiger) die Kellamezeile 40 Pfg. Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 15 000. 14 555 28. Dez. 1898 (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Str. 27. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Teil: Albert Herzog, für den Inseraten-Teil: A. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 205. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Sonntag, den 2. September 1894. Telefon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Aus Baden.

Die ländlichen Darlehenskassen (Kreditvereine) haben auch in den letzten Jahren sich durchaus bewährt; sie üben wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, sichtlich einen günstigen Einfluss auf die Kreditverhältnisse und auf die wirtschaftliche Lage ihrer meist dem Stande der Mittel- und Kleinbauern und der Kleinhandwerker angehörigen Mitglieder aus und sind bei guter Leitung für die Befriedigung des bäuerlichen Personal-kreditbedürfnisses sehr geeignet. Der Zusammenschluss dieser Vereine in dem Verband der badischen ländlichen Kreditvereine und die von diesem ausgehende regelmäßige Revision sowohl der Buch- und Kassensführung als auch des Geschäftsbetriebs der einzelnen Vereine, die Möglichkeit, sachverständigen Rath und Auskunft in Vereinsangelegenheiten jederzeit beim Verband einholen zu können, ist für die Vereine von großem praktischen Nutzen; ebenso kommt denselben die vom Verband eingerichtete Gelbtauglichkeitsstelle wesentlich zu nützen. Die Bandwirtschaftslehrer, sowie geeigneten Falles die Gr. Amtsvorstände haben der Ausbreitung und Förderung der ländlichen Kreditvereine ihre Aufmerksamkeit fortgesetzt zugewendet. Der Verband erhält zur Bestreitung der ihm aus der Revision der Verbände und aus sonstigen Verbandsaufgaben erwachsenden Kosten vom Ministerium des Innern Beihilfen aus der Staatskasse im Betrag von durchschnittlich jährlich 640 M. zugewiesen.

Badische Chronik.

Durlach, 1. Sept. Die Herren Offiziere der Kaiserl. ottom. Kommission für Patronen-Abnahme in Karlsruhe und Göttingen feierten gestern Abend auf dem Thurmberg den 18. Jahrestag des Regierungsantritts des Sultans Abd ul Hamid in höchst gelungener Weise. Der Saal zum Thurmberg war mit Fahnen und Fähnchen, Transparenten, Ballons u. reich und geschmackvoll decorirt. Eine größere Zahl von Freunden und Bekannten folgten der an sie ergangenen freundlichen Einladung dorthin, woselbst sich bald ein munteres, fröhliches Treiben entwickelte. Ein größeres wohlgeklungenes, brillantes Feuerwerk fand lebhaftes Anerkenung. Der nach Form und Inhalt treffliche Toast auf den Kaiser, Großherzog, sowie die auf Kaiser Wilhelm II und unseren allverehrten Großherzog sandten begeisterte Zustimmung leitend der Festheilnehmer. Ein Karlsruher Septett, Klavier-vorträge mit und ohne Instrumentalbegleitung trugen wesentlich zu dem Gelingen des Ganzen bei. Nur zu rasch eilten die vergnügten Stunden in der Gesellschaft der liebenswürdigen Festgeber dahin und erst in der Morgenstunde trennte man sich mit dem Bewußtsein, einen recht vergnügten Abend verlebte zu haben.

Mannheim, 31. Aug. Bei dem heutigen Match zwischen dem teganzischen Reiter Coby und dem Radfahrer Joerns legte Joerns in zwei Stunden 70 Kilometer 833 Meter, Coby 68 Kilometer 670 Meter zurück.

Sodenheim (A. Schwenningen), 31. Aug. Die Frühlingsernte ist bei uns in vollem Gange. In Quantität und Qualität ist die Ernte gleich vorzüglich. Während in

früheren Jahren um diese Zeit schon eine größere Anzahl Käufer aufwesend war, sind es dieses Jahr nur wenige. Einige Käufe wurden abgeschlossen zu 60—65 M. pro Ztr. — Mit dem Brechen des Tabaks wurde auf hiesiger Gemarkung bereits begonnen. Der Tabak steht sehr schön und hofft man auf recht gute Preise.

Pforzheim, 1. Sept. Bezüglich des Nichterscheins des Kaisers bei den Enthüllungsfestlichkeiten des Kaiser Wilhelm-Denkmal in Mannheim brachte die „Bad. Presse“ eine Correspondenz, in welcher gesagt wird, daß das in Mannheim zu errichtende Denkmal das erste sei, welches dem großen Begründer des neuen deutschen Reiches in Baden errichtet werde. Dies trifft nicht zu. Die Ehre, in Baden das erste Denkmal Kaiser Wilhelm I errichtet zu haben, gebührt der Stadt Pforzheim. Beim Bahnhofs, auf äußerst geeignetem, schönem freien Platze steht das seit 1890 errichtete, nach dem Entwurf von Professor Schäfer in Ueberlebensgröße in Erz gegossene, auf marmorernem Sockel errichtete Standbild des verewigten Kaisers, an dem auch jeder Fremde der Pforzheim besucht, seine Freude hat.

Appenweier, 31. Aug. Die großen Arbeiten zur Erweiterung des Bahnhofs haben nunmehr begonnen. Bekanntlich wurde darüber länger in der Zweiten Kammer verhandelt, besonders auch infolge von Bittgesuchen aus Offenburg, wo man eine Verachttheilung der Stadt davon befürchtete und noch befürchtet, trotz der gegentheiligen Erklärungen des Eisenbahnministeriums und der Generaldirektion. In Offenburg besteht vor allen Dingen der Wunsch nach einer direkten Bahnverbindung mit Straßburg, zu dessen Verwirklichung indessen vorerst keine Aussicht vorhanden scheint.

Sulz (A. Sahr), 31. Aug. Heute Nacht um 1/4 1 Uhr ertönte Feueralarm. Als man zur Brandstätte kam, standen bereits die Oefonomiegebäude der Wittwe Sezauer und des Phil. Gänshirt in Flammen. Das Wohnhaus des letzteren, sowie zwei Ställe und zwei Schöpfe sind nach der „S. Ztg.“ sammt Inhalt total niedergebrannt. Die Familie des Gänshirt konnte nur mit Mühe das nackte Leben retten. Die Wittwe Sezauer erleidet einen empfindlichen Verlust, da ihr zwei Kühe und ein Schwein mitverbrannten. Die eben eingetragenen Heu- und Fruchtvorräthe der von dem Brandunglück Betroffenen boten dem Feuer eine nur zu willkommene Nahrung. Gebäudesanktel und Fahrnisse der Brandbeschädigten sind versichert. Der Gebäudeschaden beläuft sich auf 13 600 Mark, der Fahrnißschaden, da nur sehr wenig gerettet werden konnte, etwa auf 9000 M.

Freiburg, 31. Aug. Nach vorausgegangener commissarischer Beratung beschloß der Stadtrath die Errichtung einer Gemeinde-Feuerversicherungs-Anstalt für Fahrnisse und Gebäudesanktel. Das hierüber ausgearbeitete Statut soll den Bürgerausschüsse noch im Laufe dieses Jahres zur Genehmigung vorgelegt werden.

Schönan, 31. Aug. Die Vorbereitungen zu der am nächsten Sonntag beginnenden 37. Wandererversammlung des Vereins bad. Dienengärtner und der damit verbundenen Ausstellung von Bienendollern, bienenwirtschaftlichen Geräthen und Honig sind in vollem Gange, und bereits umrahmen hohe Flaggenmasten den Ausstellungsplatz, zu welchem

der freie Platz vor dem Schulhause ausersehen wurde. Das bereits ausgegebene Festprogramm ist auch in der Weise aufgestellt, den Gästen einen vergnügten Aufenthalt dahier zu bereiten.

Süßingen (A. Donaueschingen), 30. Aug. Zum Besuche des Landesherren wurde hier Alles aufgeboten, um S. K. H. dem Großherzog einen möglichst festlichen Empfang zu bereiten. Das Städtchen hatte ein prächtiges Gensand angelegt, dessen Stützpunkte der am Eingang der Hauptstraße unmittelbar bei dem Postamt stehende Triumphbogen und die Ausschmückung des Rathhausbrunnens bilden. Die Ankunft S. K. Hoheit erfolgte gestern Nachmittag kurz nach 4 Uhr. Am Triumphbogen hatten der Gemeinderath und Bürgerausschuß mit Herrn Bürgermeister Faller an der Spitze, Herr Stadtpfarrer Rauber mit den Mitgliedern des Städtungsraths, die Vereine und die gesammte Schuljugend mit ihren Lehrern Aufstellung genommen. Nachdem die Töne der Musik, Glockengeläute und Böllerschüsse verklungen waren, wurde unser Bürgermeister durch den Amtsdorfstand S. K. Hoheit vorgestellt. Herr Bürgermeister Faller übernahm die Vorstellung der Gemeinde- und Städtungsrathsmitglieder sowie der Vereins-Vorstände. S. K. H. der Großherzog begab sich alsdann unter brausenem Jubel unter einem von der Schuljugend ausgeführten Blumenregen in das reich gezierete Absteigequartier bei Herrn Bürgermeister Faller. Von Seiten des gegenwärtig hier einquartierten Militärs erfolgte auf Anordnung des Großherzogs weder Empfang noch eine sonstige Ovation. Um 8 Uhr fand in den Privatjimmern des Gasthauses zur Krone ein Essen zu 6 Gedecken statt, an dem S. K. H. der Großherzog, S. K. H. der Erbgroßherzog, Höchste-wohlgebornen von Donaueschingen nachgekommen war, Flügeladjutant Frhr. v. Schönau, die Generalstabsoffiziere Major v. Wänter und Major v. Oden, sowie Herr Bürgermeister Faller theilnahmen. Gegen 8 Uhr rückte der impotante Fackel- und Kampionzug an, der von sämmtlichen beim Empfang theilnehmenden Vereinen gebildet wurde. Einen wunderbaren, wirklich großartigen Anblick bot die Beleuchtung der Häuser, an denen auch nicht ein Fenster dunkel war. Nach einigen Musik- und Gesangsvorträgen hielt der Feuerwehrrkommandant, Herr Maurermeister Martin Meyer eine Ansprache, in welcher er warm und herzlich die Gefühle schilderte, die heute so ganz besonders lebhaft unsere Einwohnerschaft befeelen. Stürmisch erbaute das zum Schluß ausgebrachte dreifache Hoch. Der Großherzog und der Erbgroßherzog traten auf den Platz vor der Krone, wo sie während des Fackelzuges verweilt hatten, und unterhielten sich längere Zeit mit den Vereinsvorständen und vielen sonstigen Personen. Einer speziellen Aufmerksamkeit hatten sich die decorirten Mitglieder des Militär-Vereins und der Feuerwehr zu erfreuen. Heute Morgen fuhr der Großherzog mit dem Erbgroßherzog und den Herren des Gefolges nach Böfingen, um die dort zusammengezogene Kavallerie-Division zu besichtigen. Auch der kommandirende General Gr. v. Schlichting, welcher gestern hier eingetroffen ist und in der Krone gewohnt hat, war bei der Inspektion zugegen. (D.W.)

Donaueschingen, 31. Aug. Zu dem Ständchen, welches gestern von der Bürgerchaft zu Ehren der Anwesenheit

Der Tag der Vergeltung.

Von A. R. Green.

Autorisirt. Nachdruck verboten. (Fortsetzung.)

Bei ihrer Ablegung schwand der Ausdruck von Hoheit und Würde, mit der er noch eben gesprochen, aus seinen Lippen. Unwillkürlich wich er vor seiner arglosen Tochter zurück. „Du hast meinen Eid gehört,“ sagte er, „nun gib auch Du mir Dein Versprechen.“

Sie sah ihn mit lebenden Blicken an. „Ich kann nicht,“ stammelte sie, „mir ist, als sollte ich ein Unrecht begehen. Erlaß es mir.“

Statt der Antwort schloß er sie in die Arme. „Du brauchst mir nichts zu geloben,“ rief er, „ich verlasse mich auf Deine Liebe. Der Tag, der Euch beide vereint, wird der glücklichste meines Lebens sein.“

In ihrem Herzen that sich ein ganzer Himmel voll Frieden und Freude auf. „Vater,“ rief sie, „Du hast gesiegt. Hättest Du mir Deine Hilfe nicht versagt, vielleicht wäre ich stark genug gewesen.“

„Ja, ja,“ fiel er ihr lebhaft ins Wort, „ich will alles an mich nehmen und schuld sein an Deinem Glück. Es macht mich wieder jung, Dich so froh zu sehen; fast vergesse ich, daß ich mich auf immer von Dir trennen muß. Du wirst mich einst noch für diese Stunde segnen, was Du auch sonst von Deinem alten Vater denken magst. Und nun zögere nicht länger, wir müssen Abschied von

einander nehmen, mein Liebling. Um meinwillen sei außer Sorge; der Mann, den ich fürchte, ist vor zwei Tagen hier in der Werkstatte gewesen und hat mich nicht erkannt. Lebe wohl, mein Kind, Gottes Segen über Dich.“

Sie warf sich heftig in seine Arme. „Und soll ich Dich nie wiedersehen? Darf ich Dir nicht schreiben oder Nachricht von Dir erhalten?“

„Nein, es gilt einem wachsamem Auge zu entgehen, der Verkehr mit Dir würde mich verrathen.“

„Aber wenn Du meiner bedürfen solltest?“

„Dann will ich Dir ein Zeichen schicken.“ Er schrieb einige verschlungene Buchstaben auf ein Blatt Papier. „Siehst Du das auf der letzten Seite des „Herald“ bei den Familiennachrichten, so weißt Du, daß Du hier erwartet wirst. Bis dahin vergiß diesen Ort. Thomas Dalton ist für immer verschwunden und mit Stefan Huse hat Stanhope Whites künftige Gattin nichts zu schaffen.“

Er drückte ihr noch einen letzten Kuß auf die Stirn, dann löste er sich sanft aus ihrer Umarmung und sie eilte fort. Als sie jedoch die Hausthür öffnete und nach dem Wagen hinüberblickte, der noch immer vor der Apotheke hielt, fuhr sie heftig erschreckt wieder zurück.

In dem hell erleuchteten Thortweg drüben standen zwei Männer in eifrigem Gespräch. Der eine war Stanhope und der andere — der Feind ihres Vaters, der Mann mit den Blatternarben, vor dem auch sie Furcht und Grauen empfand. Während sie sich noch voller Entsetzen fragte, was das zu bedeuten hätte und jeden Augen-

blick erwartete, daß sie herüberkommen und sie entdecken würden, traten jene plötzlich auf die Straße, der Wagen fuhr vor, sie stiegen beide ein, die Thür schloß sich und das Gefährt rollte mit ihnen davon.

Als Mary ihre Fassung wiedergewonnen hatte und kein Geräusch mehr vernehmen ließ, hörte sie an ihrer Seite eine Stimme die Worte flüstern: „Ich habe den Hausverwalter nach einem Wagen geschickt, meine Tochter, sage dem Kutscher, er soll so schnell wie möglich fahren. Du mußt noch vor Herrn White wieder dahier sein.“

Sechszwanzigstes Kapitel.

Angriff und Verteidigung.

In jenem ereignisreichen Abend war Stanhope, wie wir wissen, nach dem Markham-Platz gefahren, um den Aufenthaltsort des Mannes zu erkunden, der nach seiner Meinung einzig und allein im stande war, das Geheimniß aufzuklären, das seines Vaters Tod umgab. Als auf sein Klingeln an dem Hause No. 6 nicht die geschwähigste Frau Braun ihm öffnete, sondern Kurtis, der neue Hausverwalter, sah er ein, daß er seinen Zweck schwerlich erreichen würde.

Eben war er im Begriff, unverrichteter Sache wieder heimzukehren, als er gegenüber in dem hell erleuchteten Apothekerladen einen großen Mann von mächtigem Körperbau, eine wahre Redengestalt, stehen sah, dessen ausdrucksvolle Gesichtszüge durch tiefe Blatternarben entstell wurden. (Fortsetzung folgt.)

S. R. G. des Erbgroßherzogs veranstaltet worden ist, versammelten sich Abends 8 Uhr vor dem Rathhause der Gemeinde...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Sept. Kunstkücherei. In dem Schaufenster des Herrn Cramer, Weißwaarengeschäft in der Kaiserstraße, ist ein Soppkissen mit Kunstkücherei von einem 15jährigen Mädchen...

„Der schwarze Domino“, für Sonntag, den 9., zur Feier des Geburtstags S. R. G. des Großherzogs „Zannhäuser“.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 1. Sept. Polnische Blätter machen den Vorschlag, am 16. September, am Tage der Huldigungsfahrt der Kaiserin nach Barzin zum Fürsten Bismarck, eine Feierlichkeit für Kosciusko als Gegendemonstration zu veranstalten.

Berlin, 1. Sept. Hier selbst erfolgte die Gründung eines Vereines der Rohnzuckerfabriken des deutschen Reichs, dessen Zweck der § 2 der angenommenen Statuten klarlegt.

Berlin, 1. Sept. Der „Lokalanzeiger“ erfährt aus St. Petersburg von angeblich gutunterrichteter Seite, der Zar sei an einem Nierensteinleiden erkrankt.

Paris, 1. Sept. In den hiesigen Kirchen werden für die Genesung des Grafen von Paris Messen gelesen.

Paris, 1. Sept. Ein Telegramm aus Hanoi meldet: In der Nacht zum 27. August ermordeten die Chinesen den Zollkontrolleur Chaillet von Noncai...

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 1. Sept. Bezüglich der Absicht der Einschränkung der Steuerreform soll, wie die „Zit. Korr.“ erfährt, Finanzminister Miquel seiner Verstimmung gegenüber dem Staatssekretär Posadowsky in einer für diesen nicht verbindlichen Weise Luft gemacht haben.

Marburg, 1. Sept. Im Manöverterrain von Bürgel, eine Meile von Marburg, ist die asiatische Cholera konstatiert worden. Bis jetzt sind zwei Todesfälle vorgekommen.

Wien, 1. Sept. Die „Budapester Correspondenz“ meldet:

Die Anzahl der für den am 2. September beginnenden internationalen hygienischen demographischen Kongress angemeldeten Kongress-Mitglieder sowie der offiziellen Vertreter aller Staaten ist außerordentlich groß.

Bukarest, 1. Sept. Das Erdbeben verursachte gestern an verschiedenen Orten des Landes bedeutenden Schaden. In Galatz wurde die Kathedrale, das Postgebäude und Gerichtsgebäude stark beschädigt.

Belgrad, 1. Sept. In der Affaire Cebinae ist die Anklage auf alle Personen ausgedehnt worden, bei welchen Hausdurchsuchungen stattgefunden haben.

Belgrad, 1. Sept. Der Waldkomplex zwischen Kladowa und Ragotin steht seit einigen Tagen in Flammen.

Triest, 1. Sept. Die Kaiserin von Oesterreich schiffte sich morgen oder übermorgen auf der Nacht „Miramare“ ein, um sich über Corfu und Neapel nach Kap St. Martin zu begeben.

Rom, 1. Sept. Die Präфекtur von Bologna unterlagte die Abhaltung des für Anfang September angekündigten Sozialisten-Kongresses in Imola.

Paris, 1. Sept. „Figaro“ fordert anlässlich der Ermordung des Zollkontrolleurs Chaillet zu einem sehr energischen Vorgehen gegen China auf.

Paris, 1. Sept. Nach dem „Echo“ steht die Begnadigung und Haftentlassung des im Panama-Prozess verurteilten ehemaligen Ministers Baihout demnächst bevor.

Paris, 1. Sept. Einer Meldung aus Buenos Ayres zufolge ist die Herabsetzung der Zölle auf nordamerikanische Produkte beabsichtigt.

Paris, 1. Sept. Auf die Meldung der Verhaftung des Barons Sternberg ist ein Justizbeamter nach Petersburg abgereist, weil die Behörde Gründe hat, Sternberg wegen Ermordung eines Russen in Algerie zu verdächtigen.

London, 1. Sept. Mehrere Blätter melden, daß von der Königin von England im Lande der Julus errichtete Denkmal für den Prinzen Louis Napoleon zerstört worden. Untersuchung sei eingeleitet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Am Sonntag, den 2. September, wird das großh. Hoftheater seine Vorstellungen wieder aufnehmen mit Weber's „Freischütz“.

Obstmärkte

in Mosbach (Baden) 10342 für Wirtschaftszweige und Tafelobst zc. finden in den Monaten September und Oktober, jeweils Dienstags und Samstags statt.

Gesangsverein „Concordia“.

Die regelmäßigen Proben unseres Vereins beginnen Dienstag den 4. September Abends 7/9 Uhr.

Bekanntmachung.

Mache hiermit bekannt, daß ich mein Geschäft Jähringerstraße 27 nicht aufgegeben habe, sondern immer noch Gegenstände annehme.

Neelle Heirath.

Ein tüchtiger Geschäftsmann, 27 Jahre alt, evangelisch, mit 2000 Mk. baares Geld, wünscht sich mit einem Fräulein mit 4-5000 Mk. zu verheirathen.

Adressarten.

ein- und mehrfarbige Adressarten werden billigt gefertigt in der Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

Allgemeine 7862 Arbeitsnachweis-Anstalt

(Gegr. u. geleitet v. gemeinnützigen Vereinen mit Unterstützung des Stadtraths). Freiburg i. Br. Schusterstraße 21.

Stellen finden sofort:

Bürstenholzbohrer, 1 Friseur, 1 Gerber, Gypser, Glaser, 1 Hafner, Holzbredschler, 1 Holzschuhmacher, tücht. Küfer, Kupferschmiede, Maschinenschlosser, Mechaniker nach dem Schwarzwald, 1 selbstständiger Metzger, 1 Säger, 1 Sesselmacher, Schmiede, Schneider auf Bau u. Möbel, Schuhmacher, 1 Bergolber, der auch fassen kann, auf Kirchenarbeit, Wagner, Zimmerleute, Ziegler, jüngere landw. Arbeiter, Feldknechte, Metzler

Weibliche Dienstboten:

Für sofort: Küchenmädchen, Restaurationsköchinnen, Mägde für Landwirtschaft, 1 Kindermädchen nach auswärts, Köchinnen und Zimmermädchen für hier und nach Baden-Baden, einfache Köchinnen, 1 jung. Mädchen tagsüber.

Auf 1. Oktober: Mädchen für Alles, tüchtige Köchinnen in Privathäusern, Zimmermädchen, Kindermädchen.

Stellen suchen:

Handwerksgehilfen aller Branchen - Hausburken, Portiers, Feiger, Ausläufer, Magaziniers, Leute für Vertragensstellen (cautionsfähig) zc. - Tüchtige weibliche Dienstboten aller Art.

Lehrlings-Vermittlung

für samtl. Gewerbe.

Eisenwerke Gaggenau A.-G.

Advertisement for Eisenwerke Gaggenau A.-G. listing various machinery and tools available for purchase.

PATENTE

Richard Lüders, Civil-Ingenieur in Görlitz.

Eine Buchdruckerei

mit Antikblatt, in einer kath. Stadt Süddeutschl. - mit nachw. 11000 M. jährl. Reinertrag - ist an einen tüchtigen Fachmann oder Redakteur Familienverhältnisse halber zu verkaufen.

Wirtschafts-Gesuch.

Eine rentable, gut gangbare Wirtschaft an verkehrsreichem Plage wird sogleich oder bis 1. Oktober zu pachten oder auch zu kaufen gesucht.

Baumann, zum Aren.

in Waldkirch b. Freiburg.

Jähringerstraße 12, Vorderhaus, 2. Stock, links, sind ein kleineres und ein größeres Zimmer sofort billig zu vermieten.

Gelegenheitskauf.

Ein ganz neues Kreuzfünftiges Pianino, 10329.8.1 neuester Konstruktion, in eleganter Ausstattg., verbunden mit angenehmer leichter Spielart und vollem gefangenen Ton.

Haus m. Schmiede.

In einem lebhaften Amtsstädtchen Badens, unweit Karlsruhe, ist ein gutgehendes Schmiedegeschäft mit Haus, besonderer Verhältnisse halber, unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.

Lehrlings = Gesuch.

Ein talentvoller Knabe aus guter Familie kann bei uns in die Lehre treten.

Stellen = Gesuche.

Ein Küffertfräulein, mit guten Zeugnissen versehen, eine perfekte Köchin und eine tüchtige Haushälterin für seinen Haushalt, suchen bis 1. Oktober Stelle durch das Kommissions- und Stellen-Vermittlungs-Geschäft von J. Vetter, in Waldkirch i. B.

Reichshallen-Theater.

3 Minuten vom Bahnhof. **KARLSRUHE.** Marienstraße 16.

Nur 8 Tage. Nur 8 Tage. Von Montag den 3. bis einschließlich Sonntag den 9. September 1894:

Gastvorstellungen der Natabelen-Karawane

26 Personen (Männer, Frauen und Kinder) vom Royal-Aquarium London, begriffen auf der Durchreise nach St. Petersburg in ihren heimathlichen Sitten und Gebräuchen.

Zu bestichtigen von Morgens 10 Uhr ab. Entrée 30 Pfennig. Nachmittags 4 Uhr: Grosse Vorstellung.

Abends 8 Uhr: Theater und Vorführung der Karawane. Täglich neuer Spielplan.

Preise der Plätze an der Abendkasse: Balkon M. 1.20, Sperrplatz 1 M., I. Platz 60 Pf., II. Platz 30 Pf. Billets im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen an den bekannten Vorverkaufsstellen. 10375.2.1

Großherzogl. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Das Umpflügen, Eggen und Befähen des zur Vergrößerung des Exerzierplatzes in Rastatt bestimmten Ackerlandes soll vergeben werden. Die Fläche mißt 11 Hektar 75 Ar. Schriftliche Angebote gefüllt für den Hektar, sind versiegelt und portofrei mit der Aufschrift „Exerzierplatz in Rastatt“ bis Donnerstag den 6. Sept. Morgens 11 Uhr auf dem Baubüro in Rastatt, Deutscher Hof, Kehler-Strasse, abzugeben, wofür auch die Bedingungen einzusehen sind. Die Zuschlagsfrist beträgt 8 Tage. 10199.3.2 Karlsruhe, den 28. August 1894. Gr. Eisenbahndirektion.

Pfänder-Versteigerung.

In der Woche vom 24. bis 28. September d. J. versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Pfandbriefe bis Lit. H. 5000. Eine Erneuerung derselben kann noch bis zum 13. September d. J. stattfinden. Karlsruhe, 26. August 1894. Städtische Spar- u. Pfandleihkassenverwaltung. 10028

Dehndgrasversteigerung.

Montag den 3. September Vormittags 10 Uhr wird das Dehndgras auf den städt. Wiesen östlich u. westlich des Schlachthofes — ca. 320 Ar — in 10 Losabteilungen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. 10312.2.1 Zusammenkunft bei der Restauration des Schlachthofes. Karlsruhe, den 31. August 1894. Städtisches Tiefbauamt.

Obst-Versteigerung.

Die Gemeinde Rintheim läßt am Dienstag den 4. Sept. d. J. sämtliches Gemeindeobst (Äpfel, Birnen und Zwetschgen) öffentlich versteigern. Zusammenkunft Vormittags 8 Uhr beim Farrenstall im sogenannten Weinweg. Rintheim, den 31. August 1894. Der Gemeinderath. Schmidt, Bürgermeister. Schuder, Rathschreiber. 10314

Unübertroffen! Kahlkopf-Commode

Kahlkopf! O, diese glücklichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs! Arsi! Machen Sie nur nicht so ein' böses Gesicht! Denn ist sehr bald geholt! Germania-Commode, welche sich die Gutherigen bewahren hat und das Vorzüglichste zur Förderung und Erhaltung eines schönen Haarwuchses ist. Achten Sie aber bei den kühnen Nachahmungen darauf, dass der Name „Guthier“ auf jeder Flasche steht, da ich nur die Fabrikant garantieren kann. — Kahlkopf! Wo kann ich denn Guthier's Germania-Commode wirklich noch kaufen? Arsi! Direct durch H. Guthier's Kommode-Gesellschaft, Berlin, Bernburgerstr. 4, zum Preise von 1 Mk.

Gasofens

oder in Karlsruhe bei den Herren H. Bieler, Kaiserstrasse 223, und Adolf Darr, Waldstr. 39. 7690 Der Erfinder eines neuen Gasofens wünscht mit einem branchekundigen, wirthschaftlichen Geschäftsmann in Verbindung zu treten. Offerten an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 10326

Baden-Baden. — Conversationshaus.

Sonntag den 2. September: Grosses Doppel-Concert. — Italienische Nacht. — Illumination des Conversationshauses. — Fontaine lumineuse. — Mittwoch den 5. September: Nachm. 4 Uhr im decorirten Saale: Costümirter Kinderball. — Abends 10 Uhr: Bal paré (die Ballmusik von dem Wiener Orchester Drescher.) — Donnerstag den 6. September: Grosses Militär-Concert.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs:

Am 8. September: Grosses Fest-Concert des Stadt-Orchesters, unter Mitwirkung von Frau Marie Wittich, Kgl. Kammerängerin aus Dresden, und des Herrn Hofpianisten Rosenthal. — Am 9. September: Grosses Feuerwerk, von Herrn Kunstfeuerwerker G. Wassermann. Illumination des Conversationshauses. — Donnerstag den 13. September: Grosses Militär-Concert. — Sonntag den 16. September: Doppel-Concert. — Festliche Beleuchtung der Wiese und des Conversationshauses.

Das Städtische Cur-Comité. 10378

Kunst-Anzeige.

Von Samstag den 1. Sept. ab findet im Nebenzimmer (separater Eingang) des Herrn Restaurateur Butz (Eintracht) eine

Bijouterie-Fach-Ausstellung

statt, die eine vollständige moderne Goldfabrikeneinrichtung mit Dampftrieb in Miniatur 1/10 natürl. Größe darstellt. Geöffnet von früh 9 Uhr ab. Eintritt 25 Pfg. Katalog 10 Pfg. Es ladet hierzu Jedermann freundlichst ein 10239.3.2

Karl Fr. Becker aus Pforzheim.

An Stelle des keinen Nährwerth enthaltenden Kaffees oder Thees sollten Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke, körperlich oder geistig hart Arbeitende, insbesondere Magenleidende, Nervöse, Blutarme

KASSELER HAFER-KAKAO

genossen, der von allen ärztlichen Autoritäten (Geh.-Rath Kussmaul etc.) empfohlen wird. 9292*

Kasseler Hafer-Kakao ist nur in Cartons von 27 Würfel zum Preise von Mk. 1.— in allen Apotheken und ersten Geschäften erhältlich.

Er sättigt und kräftigt, erhöht die Lebensenergie, bewirkt bei fortwährendem Genuss wesentliche Zunahme des Körpergewichts und ist unersetzlich für Magenleidende und Erholungsbedürftige.

Todes-Anzeige.

Hiermit machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder und Schwager

Joh. Adam Brechtel, Zollverwalter a. D.

im Alter von 62 Jahren, gestern Abend 10 1/2 Uhr, nach kurzem schwerem Leiden zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bittet 10367

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Luise Brechtel, geb. Joh.

Karlsruhe, den 1. September 1894.

Die Beerdigung findet Montag den 3. September, Vormittags halb 11 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Weinversteigerung.

zu Neustadt a/S. (bayerische Rheinpfalz).

Donnerstag den 27. September 1894.

Mittags 12 1/2 Uhr, im Saalbau daselbst, läßt Herr Heinrich Lederle-Catoir, Weingutsbesitzer in Neustadt

und Hambach, wohnhaft in Neustadt, einen Theil seiner Weine, und zwar:

ca. 138,000 Liter 92er) Weißweine

„ 84,000 „ 93er)

„ 38,000 „ 92er u. 93er Rothweine,

in der Preislage von M. 360—1200 per 1000 Liter, größten Theils eigenen Wachstums und aus selbst

gefelxerten Trauben aus verschiedenen Gemartungen des mittleren Haardtgebirges öffentlich versteigern.

Probetage: 11., 17. und 27. September.

Neustadt a/S., 31. August 1894.

Der Amtsverweser des königl. Notars Justizrath A. Neumayer: Reinheimer. 10351.4.1

1864. Franz Mackle Dampfbiegelei fertigt in vorzüglicher Waare Doppel-Falziiegel Oberhausen Station Waghäuser (Baden).

Wegen

gänglicher Einstellung meines langjährigen Reisegeschäftes stelle die Restbestände von ausschließlich streng reellen Waaren zum fabelhaft billigen Ausverkauf. Leinene vorgezeichnete Sachen, als: Gistellerdecken 6 Stück 40 Pfg., Tablettdecken 20 Pfg., Nachttischdecken 50 Pfg., Bettlaken 50 Pfg., Klammerhülsen 60 Pfg., Schlummerkissen 75 Pfg., Waschtisch-Carnituren 50 Pfg., Waschtisch-Wandhaken 90 Pfg., graue Paradehandtücher für Küche 75 Pfg., weiße Paradehandtücher für Zimmer nur 1 Mk., Tischläufer, Büffet- und Servirtischdecken, Schirmhüllen, große Nähtische und Tisch-Servietten, Decken nur 1 1/4 Mk., Wochenmarkt-Taschen 1 Mk., Bürstentaschen, zweitheilig, 60 Pfg., Reisefläden von 2 bis 3 Mk., sämtliche Sachen sind mit leichter Vorzeichnung zum Besticken eingerichtet. Ferner das Beste in hochfeinen, ächten, weißen

Schweizer Stickereien,

fabelhaft billig. Feine Damen-Leibwäsche, gestickte, weiße Unterröcke, weiße Flod- und Rezipiens-Anstandsbröcke, Neglige-Jacken, Tag- und Nachtkleiden, Beinkleider, Frisirmäntel, feine, farbige Unterkleider in Alpaca, Velour und Seide, spottbillig. Große Auswahl in schwarzen Alpaca-Schürzen, große, leinene Haus- und Küchenschürzen mit und ohne Träger, Patent-Corsetschoner 3 Stück 1 Mk., diamantschwarze, waschichte Damenstrümpfe 60 Pfg., acht diamantschwarze, gestrickte wollene Strümpfe nur 90 Pfg., Schweiß-Socken für Herren 40 Pfg., Staubtücher, 6 Stück 50 Pfg., Glasertücher, 6 Stück 1 1/4 Mk., abgepackte, grauleinene Küchenhandtücher nur 1 1/4 Mk., abgepackte, weiße Stubenhandtücher, 6 Stück 2 Mk., reinleinene Tischservietten, 6 Stück von 2 1/4 bis 3 Mk., Kindertaschentücher, gesäumt, mit farbigem Rand, 6 Stück 50 Pfg., große, gesäumte Taschentücher mit Rand, 6 Stück 1 Mk., weiße, leinene Taschentücher, 6 Stück 1 1/4 bis 2 1/4 Mk., leinene Thee- und Kaffeegedecke mit Servietten nur 3 1/2 Mk., große, weiße Tischtücher, Neuheiten in Schlafdecken, Tischdecken in Gobelin und Chenille spottbillig. Der Ausverkauf findet nur kurze Zeit statt 10354

Kaiserstrasse 110,

im Hause des Residenz-Anzeigers. L. Fenchel aus Berlin.

Golddouble-Medaillon für 2 Bilder

eingesetzt, No. 5, geschmolzene Gravirung, silberne Emailleplatte Mk. 4.— Golddouble-Setten für Herren v. Mk. 6.50 an. Gegen Nachnahme od. vorher. Kasse. Nicht conven. Geld zurück. Richard Ledram, Goldwafrenfabrik, Berlin C. 19, Scharenstrasse 5. Wiederverkäufer ergraben Rabatt. Aufrichtige Preisliste gratis und franco.

Weingrüne Käffer

in jeder Größe sind zu verkaufen: 10132.6.5 Kronenstrasse 30.

Wirthschaften!!!

werden von tüchtigen Wirthen, Oberkellner, Koch etc. zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten von Berechnung solcher Objekte steht entgegen H. Tröster, Geschäftsgagent, Kreuzstrasse 17. 10340.10.1



Von höchster Wichtigkeit ist es für jeden Raucher,

daß er sich darüber klar werde, welche Cigarre seiner Gesundheit am meisten zuträglich ist, welche seinem Geschmack und seinen Wünschen voll entspricht und welche aus der Anzahl aller existirenden Marken vor allen anderen es verdient, gekauft und geraucht zu werden.

SANTA LUCIA (Schutzmarke: Hülse)

in der Hülse

Madame M.: Ich habe früher nie begreifen können, welchen Genuß die Männer im Tabakrauchen finden. Seitdem aber diese neue wunderbare Cigarre Marke: „Santa Lucia“ in der Hülse existiert, begreife ich das nicht nur vollkommen — ich mache sogar selbst ab und zu ein paar Züge mit Vergnügen.

Herr B.: Sie haben recht, meine Gnädigste! diese neue Cigarre ist so delicia, so prächtig im Geschmack und Aroma, daß ich es nur begreiflich finde, wenn sie die Welt sich im Sturm erobert und wenn selbst Damen für dieselbe schwärmen.

allen den Anforderungen in geradezu idealer Weise genügt, welche an eine gute, der Gesundheit zuträglich Cigarre gestellt werden müssen. Auf keinem Gebiete herrscht eine größere Concurrenz als in der Cigarrenbranche. Die Fabriken zählen nach Hunderten, die Hausindustrie beschäftigt sich mit der Cigarrenfabrication in ausgebreitetem Maße und die Zahl der existirenden Marken beläuft sich auf viele Tausende.

Ideal für jeden Raucher

darstellt. In den existirenden Fabriken kann dieses Ideal keine Verwirklichung finden. Die gleichzeitige Herstellung vieler Marken macht es ganz unmöglich, daß einer bestimmten Marke die vollste Aufmerksamkeit gewidmet werde, daß die ausgewählten Tabake stets von gleichbleibender Qualität sei und die Mischung der einzelnen Tabake im stets unverrückbaren Verhältnis geschehe.

„Santa Lucia,“ (in der Hülse)

stellt nun das praktische Resultat langjähriger Versuche dar, welche durch die oben angeführten schweren Uebelstände veranlaßt wurden. — Sie wird aus den edelsten, gesundesten, in der Farbe tadellosen Tabaken hergestellt, die Einlage wird aus sorgfältig ausgesuchten Sorten gemischt und weder Schnitt-Tabake (Abfälle) noch auch Rippentabake kommen dabei in Anwendung. — Die Marke „Santa Lucia“ in der Hülse wird als

einzigste Marke

in einer auf's Beste eingerichteten Fabrik hergestellt, welcher dem Raucher jede Garantie für stets gleichbleibende, edle Qualität durch den Umstand bietet, daß eben nur diese eine Marke jahraus-jahrein fabriciert wird. Die Marke „Santa Lucia“ befriedigt in ihrer vornehmen Qualität die höchsten Ansprüche auch des verwichensten Rauchers, sie ist mild im Geschmack, herrlich im Brand, sie besitzt ein entzückendes Aroma und hat unbedingt keine krankhaften Erscheinungen im Gefolge.

nur 50 Pfennige für 5 Stück (in der Hülse).

Die Marke „Santa Lucia“ in der Hülse wird in gefälligen Papphüllen mit 5 Stück Inhalt verkauft und ist zum Preise von 50 Pfennig per Hülse in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen zu haben.

Wer gewohnt ist, theure Havanna-Cigarren zu rauchen, den versuche die „Santa Lucia“ und er wird nie wieder eine andere Cigarre rauchen. Wer glaubt, daß der Preis seine Verhältnisse übersteige, der lasse sich durch einen Versuch belehren, daß die „Santa Lucia“ in ihrer edlen Qualität und dem sparsamen Brand thatsächlich billiger ist als jede andere Marke und Wer endlich auf der Suche nach einer befriedigenden Cigarre bisher zu keinem Ziele kam, der probire die „Santa Lucia“ und er wird nicht nur finden, was er so lange vergeblich gesucht, er wird auch zugeben müssen, daß die Santa Lucia (Schutzmarke-Hülse) die Königin aller existirenden Marken ist.

Bottom section with various advertisements: 'Ich suche zu kaufen', 'Zwei Singernähmaschinen', 'Wer Möbel u. Fahrnißstücke', 'Sofienstraße 3', etc.